

Leserbrief an Hambrger Abendblatt (08.10.16) und an Zeit (09.10.16)

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich in der Zeitung vom geplanten Testlauf zur Paketzustellung durch Roboter las, habe ich mich tatsächlich kurz vergewissern müssen, ob es sich nicht um einen April- Scherz oder ähnliches handelt ...

Die Fußwege schon jetzt von Menschen mit sehr unterschiedlichen Geschwindigkeiten genutzt auf Gehwegen, die nicht selten so schmal sind, dass zwei Personen kaum nebeneinander gehen können. Außerdem sind sie oft voller Stolperfallen und nicht ausreichend ausgeleuchtet. Auf diesen schlechten Gehwegen werden wir bereits jetzt von dort fahrenden Radlern erschreckt und belästigt. Und da sollen nun also die „Paket-Roboter“ hinzukommen, die mit einer Geschwindigkeit von 5-6 km/h schneller wären als die meisten Fußgänger, d.h. diese müssten sich darauf einstellen, in Zukunft auch noch von Robotern überholt zu werden.

Der Einsatz der Roboter wird mit dem „Ziel einer emissionsarmen innerstädtischen Belieferung“ begründet. Wirklich emissionsfrei verhalten sich die Menschen, die sich zu Fuß bewegen! Sollte sich das Projekt im Testlauf bewähren, dürfte die Zahl der Roboter verschiedener Anbieter auf den Gehwegen schnell zunehmen.

Fußwege würden immer stärker bestimmt durch die Nutzung durch „besondere Fortbewegungsmittel“. Wenn sich dann Fußgänger irgendwann kaum noch auf die Straße wagen und die letzten Geschäfte in den Quartieren geschlossen haben, wird die Belieferung der „alternden Gesellschaft durch Roboter“ (Hermes) vielleicht wirklich die einzige Möglichkeiten sein, sich mit den Dingen des Alltags zu versorgen. Das wäre dann allerdings eine Stadt, in der es sich kaum noch zu leben lohnt. Denn eine Stadt lebt durch Menschen, die sich zu Fuß bewegen und so in Kontakt kommen.

Mit freundlichen Grüßen
Sonja Tesch

FUSS e.V. Hamburg
Landessprecherin
Sonja Tesch
Scheplerstr. 80
22767 Hamburg
040/43280837
sonja.tesch@fuss-ev.de